

Bericht über die Jahresversammlung 1988 in Saanen

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Bulletin der Vereinigung Schweiz. Petroleum-Geologen und -Ingenieure**

Band (Jahr): **54 (1988)**

Heft 127

PDF erstellt am: **18.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bericht über die Jahresversammlung 1988 in Saanen

von P.A. SODER*

Die 55. Jahresversammlung der VSP/ASP fand am 18./19. Juni 1988 in Saanen, in der Südwestecke des Berner Oberlandes statt, die geschäftliche und wissenschaftliche Sitzung im Landhaus Saanen, der gesellschaftliche Teil im Steigenberger Hotel, auf halber Höhe gegen den Ortsteil Schönried, mit prächtiger Aussicht auf das Dorf, das Tal gegen Rougemont und das steil aufragende Rubli.

Saanen (französisch Gesseney, aus dem mittelalterlichen Namen Wisenoeya) ist der Hauptort des Saanenlandes (heute Amtsbezirk Saanen), das mit den Gemeinden Gsteig und Lauenen 240 km² bedeckt. Besser bekannt ist heute der Ortsteil Gstaad, der sich nach der Eröffnung der Montreux-Berner Oberland-Bahn (1901) zu einem mondänen Fremdenort entwickelt hat.

Das Saanenland erfreute sich im Mittelalter grosser Freiheiten unter den Grafen von Greyerz, als seine tapferen Soldaten sie in die Kriegszüge begleiteten, in die sie als Verbündeter der Eidgenossen verwickelt wurden. Durch den Bankrott des letzten Grafen, Michel, kam das Land 1555 an Bern und wurde Teil der Landvogtei Rougemont, in der die Reformation eingeführt wurde. Nach der Unabhängigkeit der Wadt (Mediationsakte 1803) blieb der deutschsprachige Teil der Landvogtei beim Kanton Bern.

Die Tagung war durch den Vizepräsidenten, Dr. P. LEHNER, sorgfältig vorbereitet worden. An der wissenschaftlichen Sitzung nahmen 65 Mitglieder und Gäste teil, an der Exkursion in die Landschaft Aigle 84 und am gemeinsamen Nachtessen 88; das Programm für Begleitpersonen war von Frau G. BÜCHI organisiert worden, mit 34 Damen, die sich an der Fahrt ins Greyerzerland, mit Besuch des Schlosses Greyerz und der Schaukäserei, beteiligten. Das Wetter war gut, mit einem sachten frischen Wind und einigen Wölklein, die den Photographen den Himmel aufhellten.

Trotz der Salzlucht im Bergwerk Bex blieb der Durst in mässigen Grenzen.

Folgende Teilnehmer hatten sich angemeldet: Herr und Frau R. AMBERG, Herr und Frau Dr. R. BECK, Herr und Frau Dr. R. BERTSCHY, Herr P. BIRKHÄUSER, Herr und Frau Dr. U.P. BÜCHI, Herr Dr. C. CHENEVART, Herr und Frau Dr. P. DIEBOLD, Herr und Frau Dr. J.-J. DOZY, Herr und Frau Dr. H. DÜNNER, Herr und Frau Dr. P.P. EP-
PLE, Herr Dr. A. FEHR, Herr Dr. E. FRÄNKEL, Herr und Frau Dr. W. FREI, Herr und Frau Dr. W. GIGON, Herr Dr. P. GRAETER, Herr und Frau Dr. H. GRUNAU, Herr Dr. K. HABICHT, Herr Dr. E.G. HALDEMANN, Herr und Frau D. HARTMANN, Herr und Frau Prof. Dr. HEDEMANN, Herr Dr. P. HEITZMANN, Herr Dr. H. HEYMANN, Herr W.

* Stadtweg 42, 4310 Rheinfelden

HINZE, Herr und Frau Dr. H.H. HUBER, Herr Dr. H.A. JORDI, Herr und Frau J.F. KAAAN, Herr und Frau Dr. U. KAPPELER, Herr Dr. E. KEMPTER, Herr Dr. D.A. KISSLING, Herr und Frau A. KLÖCKNER, Herr und Frau Dr. P. LAHUSEN, Herr und Frau Dr. P. LEHNER, Herr Dr. H. LOHMANN, Herr und Frau Prof. Dr. K. LEMCKE, Herr Dr. J. MARTI, Herr Prof. Dr. H. MASSON, Herr Prof. Dr. W. MEDWENITSCH, Herr Dr. J. MICHOLET, Herr und Frau Dr. W. MOHLER, Herr und Frau Dr. G. OCHS, Herr Dr. N. PAVONI, Herr und Frau J.-F. PIRAUD, Herr Dr. L. SCHLATTER, Herr und Frau Dr. H.-J. SCHMASSMANN, Herr Dr. F. SCHENKER, Herr und Frau Dr. R. SCHOOP, Herr und Frau Dr. J. VANDER SIJP, Herr und Frau Dr. P. SODER, Herr Prof. G. STAMPFLI, Herr und Frau Dr. H.J. STÄUBLE, Herr Dr. F. STUMM, Frau I. STUTZ mit Frau F. DAVATZ, Herr und Frau Dr. G. TORRICELLI, Herr und Frau Dr. E. TWERENBOLD, Herr und Frau Dr. E. VOLZ, Herr und Frau Dr. G. WIENER, Herr A. WIGET und Herr Dr. R. WYSS.

Entschuldigt waren die Herren: Dr. P. BITTERLI-BRUNNER, Dr. B. CAMPANA, Dr. W.K. FLACHS, Dr. M. MONBARON, Dr. E. LANTERNO, Prof. Dr. A. LÖGTERS, Dr. J.-F. TRIPET, sowie die WINTERSHALL A.G.

Geschäftliche Sitzung

Um 14 Uhr begrüßte der Präsident im Landhaus Saanen die Teilnehmer und dankte den Organisatoren, namentlich Dr. P. LEHNER für die Organisation der Tagung insgesamt und Frau G. BÜCHI für die Vorbereitung des Damenprogramms.

Ein spezieller Gruss galt den zahlreich aus dem Ausland in diesen entfernten Winkel des Berner Oberlands zugereisten Freunden. Das Protokoll der 54. Jahresversammlung (Baden, 1987, siehe P.A. SODER, Bull. 53/125: 1-9) wurde genehmigt und verdankt.

In seinem Jahresbericht erwähnte der Präsident die drei Vorstandssitzungen (zwei in Olten, eine heute am Tagungsort), an denen die Geschäfte der Vereinigung diskutiert wurden. Auf eine Spesenentschädigung haben die Vorstandsmitglieder jeweils zugunsten des Bulletinfonds verzichtet.

Im Berichtsjahr verlor die Vereinigung vier Mitglieder durch den Tod: J. GAY (Clarens), Ehrenmitglied und als letzter verstorbenes Gründungsmitglied; er gehörte von 1948 bis 1958 dem Vorstand an, von 1948 bis 1957 als Präsident; Dr. H.H. SUTER (Calgary); Dr. R. WEGMANN (den Haag; zuletzt Vorsteher der Explorationsabteilung der Shell Int.) und Dr. F. SPAENHAUER (MuttENZ).

Die Anwesenden erhoben sich zum Andenken an die verstorbenen Freunde. 9 Austritten stehen 8 Neueintritte gegenüber, so dass die Vereinigung heute knapp über 300 Mitglieder zählt.

Die nächste Jahresversammlung wird am 17./18. Juni 1989 stattfinden und von Dr. E. FRÄNKEL organisiert werden. Als Tagungsort wurde Meiringen im östlichen Teil des Berner Oberlands festgelegt; Erdgasprobleme werden als Thema vorgeschlagen. Näheres finden Sie in diesem Bulletin.

Der Präsident dankt den übrigen Vorstandsmitgliedern, Frau Stutz, den Rechnungsrevisoren und der Redaktionskommission für ihre angenehme, loyale und freundschaftliche Zusammenarbeit. Der Jahresbericht wird daraufhin genehmigt.

Der Kassier J.-F. PIRAUD folgert aus seinem Bericht (siehe Tabelle) auf ein besonders erfreuliches finanzielles Resultat für 1987, mit einem Überschuss (Vermögenszuwachs) von fast 8'800 Fr. Zum guten Resultat haben vor allem die geringeren Druckkosten bei-

getragen, aber auch die Spenden von insgesamt ca. 1'000 Fr. von 17 Mitgliedern, die vom Kassier verdankt werden.

Auf den Bericht der Rechnungsrevisoren, Dr. LANTERNO und Dr. LAHUSEN hin wird dem Kassier einstimmig Decharge erteilt. Der Präsident dankt Herrn PIRAUD und Frau STUTZ für ihre zuverlässige Arbeit, worauf die Versammlung dem Vorstand von seinen Verpflichtungen für das vergangene Vereinsjahr entlastet. (Bilanz und Rechnung auf S. 4).

Gemäss den Statuten sind Neuwahlen fällig. Es liegen Demissionen vor von Dr. W. MOHLER, seit 25 Jahren im Vorstand (1963-88), davon 11 Jahre als Präsident (1968-79). Dr. MOHLER hat ausserordentlich viel zum Gedeihen unserer Vereinigung beigetragen, nachdem er das Präsidium in einer Zeit des Tiefstandes übernommen hatte. Damals boten die Tagungen nur noch wenig und das Bulletin verkümmerte. Durch den Einsatz des neuen Präsidenten wurde der Tiefpunkt rasch überwunden, die Zusammenarbeit des Vorstandes wurde konstruktiv und die Tagungen gewannen von Jahr zu Jahr an wissenschaftlichem Wert, was sich auch im Bulletin niederschlug. Ebenfalls zum Rücktritt gemeldet hat sich Dr. BRUNO CAMPANA nach 21 Jahren hilfreicher Mitarbeit als Beisitzer. Er hat zwei erfolgreiche Tagungen im Tessin organisiert und für das Bulletin verschiedene gewichtige Artikel geschrieben; die Interessen der italienischen Schweiz hat er mit Eifer und Erfolg vertreten. Besonders zu Dank verpflichtet sind wir ihm für die Vermittlung einer Druckerei, die unsern Bedürfnissen und unsern finanziellen Mitteln entspricht.

Der Präsident, Dr. U.P. BÜCHI will sein Amt, nach 22 Jahren im Vorstand und 8 Jahren als Vorsitzender, einem jüngeren überlassen und Dr. MOHLERS Platz als Altpräsident-Beisitzer übernehmen. Dr. BÜCHI hat mit viel Dynamik die von seinem Vorgänger begonnene Aufwärtsbewegung in der Vereinigung weiter geführt und der neue Vorstand wird ihm dankbar sein weiterhin an seiner Mitarbeit und seinem Rat teilzuhaben.

Dr. P. LEHNER als neuer Präsident, Dr. G. WIENER als Redaktor, J.-F. PIRAUD als Kassier, Dr. P. SODER als Sekretär und Dr. U. P. BÜCHI wurden einstimmig in Globo wiedergewählt.

Neu in den Vorstand gewählt werden Dr. E. Fränkl als Vizepräsident und Herr M. FELBER als Beisitzer und Nachfolger von Dr. B. CAMPANA. Herr MARKUS FELBER ist Direktor des Museo di Storia Naturale in Lugano und Mitarbeiter am Tessiner Umweltschutzdepartement. Er wurde mit 9 Gegenstimmen gewählt. Es gab ein Votum gegen seine Wahl und aus der Versammlung wurde angeregt, in Zukunft die Kandidaten für den Vorstand spätestens mit der Einladung zur Jahresversammlung vorzuschlagen. Der Präsident hatte gefragt ob die Versammlung wünsche, deshalb die Wahl zu vertagen. Dies wurde jedoch durch die Mehrheit abgelehnt. Dem neuen Präsidenten wurde nahegelegt, für den noch vakanten Posten eines weiteren Beisitzers in der französisch sprechenden Schweiz nach einem Kandidaten Ausschau zu halten. Es folgte die einstimmige Wiederwahl der Rechnungsrevisoren Dr. LANTERNO und Dr. LAHUSEN.

Die beiden letzten Bulletins, 53/125 und 54/126 lassen sich betreffend Inhalt, Druckqualität und Umfang gut an.

Leider gab es beim letzten Bulletin aus verschiedenen Gründen eine Verspätung. Die Arbeit des Redaktors wird, auch im Namen des Vorstandes und der Mitglieder, herzlich verdankt.

Bilanz per 31. Dezember 1987

	1987	1986	1987	1986
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
AKTIVEN				
Postcheck	8'488.50	14'175.54		
Sparheft ZH-Kt.-Bank	52'597.75	36'336.85		
Ausstehende Beiträge 1984/85	230.—	640.—		
Debitoren (ausstehende Fakturen)	172.—	42.10		
Mobiliar (Gestelle)	1.—	1.—		
 PASSIVEN				
Vorausbezahlte Beiträge			1'000.—	340.—
Kreditoren			4'573.—	5'014.80
Bulletinfond			10'650.40	10'650.40
Tagungsfond			7'733.90	6'456.90
REINVERMÖGEN			37'531.95	28'733.39
	61'489.25	51'195.49	61'489.25	51'195.49

Gewinn- und Verlustrechnung pro 1987

AUFWAND				
Bulletins (Druck, Versand)	9'086.50	10'537.70		
Bureamat., Porti, Gebühren	1'060.50	1'456.76		
Sitzungen, Jahresversammlung	721.—	1'138.80		
Verlust a/Mitgliederbeiträgen	252.09	180.—		
Verlust a/Bulletinverkauf	21.60	32.10		
 ERTRAG				
Bulletinverkauf			2'710.—	2'255.—
Mitgliederbeiträge			14'940.—	15'260.—
Aussteh. Mitglbeitr. 1987			230.—	430.—
Nettozins Sparheft ZH Kt.-Bank			856.20	806.40
Verrechnungssteuer			434.20	418.55
Spenden			769.85	599.15
Inserate			—.—	200.—
REINGEWINN			8'798.56	6'623.74
	19'940.25	19'969.10	19'940.25	19'969.10

Vermögensrechnung pro 1987

Reinvermögen laut Bilanz 1986	Fr. 28'733.39
Zunahme durch Reingewinn pro 1987	Fr. 8'798.56
Reinvermögen per 31. Dezember 1987	Fr. 37'531.95

An der letzten Jahresversammlung wurde über die Absicht orientiert, *der AAPG als «Affiliated Member»* beizutreten. An der Jahresversammlung der AAPG in Houston hat am 20. März 1988 das *«House of Delegates»* unserer Absicht entsprochen. Für uns ergeben sich daraus keine finanziellen Verpflichtungen, hingegen ergibt sich der Vorteil, in unsern Bulletins über die Tätigkeit der Gegenseite informieren zu können. Unsern Mitgliedern ist ferner das Recht eingeräumt an den Versammlungen der AAPG teil zu nehmen, auch wenn sie nicht AAPG-Mitglieder sind.

An der Vorstandssitzung vom 23. März 1988 wurde beschlossen, der Versammlung die Ernennung von Prof. Dr. J.-J. DOZY zum Ehrenmitglied vorzuschlagen. Dieser Vorschlag wird mit Applaus angenommen. Eine Würdigung von Prof. DOZY, der heute seinen 80. Geburtstag begeht, wird beim Nachtessen erfolgen.

Ebenfalls zum Ehrenmitglied ernannt wurden Dr. BRUNO CAMPANA und auf Vorschlag von Dr. W. MOHLER unser 'président sortant' Dr. U.P. BÜCHI.

Bevor er die Sitzung schloss dankte der Präsident Herrn Dr. LAHUSEN und der Geschäftsleitung der Swisstopol für die Spende des Apéritifs zum gemeinsamen Nachtessen.

Wissenschaftliche Sitzung

Zu seiner letzten Amtshandlung als Präsident begrüßte Dr. BÜCHI die Teilnehmer an der wissenschaftlichen Sitzung, insbesondere auch die Ehrenmitglieder, Prof. Dr. K. LEMCKE, Dr. W. MOHLER, Prof. Dr. J.J. DOZY und Frau STUTZ, die sich auf der Damenexkursion befand. Sodann richtete der scheidende Präsident einige Worte an die Versammlung. Er hatte 1954 in Basel zum erstenmal an einer Jahresversammlung der VSP teilgenommen. Dort erfolgten die entscheidenden Weichenstellungen für seine spätere Laufbahn, besonders bei der Swisstopol, als ihn Dr. FEHR einlud, geologische Feldarbeiten zur Erdölgeologie des Schweizer Mittellandes auszuführen.

Heute kann er auf eine 33-jährige Tätigkeit in der schweizerischen Erdölforschung zurückblicken. Wenn der bisherige materielle Erfolg auch bescheiden war, so hat ihm diese Beschäftigung doch viel Befriedigung und interessante Erfahrungen beschert. Sie hat ihm viele Freundschaften im In- und Ausland gebracht, besonders unter den VSP-Mitgliedern. Mit besonderem Dank gedachte er der älteren und verstorbenen Kollegen, die ihm mit Rat und Tat zur Seite gestanden haben.

Nach diesem Schwanengesang des Präsidenten - wir wünschen ihm alle, dass er noch lange unter uns verbleiben werde und uns mit gewichtigen Mitteilungen und Ratschlägen beehren werde - ging das Wort an den neugebackenen Vizepräsidenten, Herrn Dr. E. FRÄNKEL, der sich bereit erklärt hatte, die heutige Wissenschaftliche Sitzung zu leiten.

Es kamen die folgenden Themen zur Sprache:

1. ALBERT WETTSTEIN (dipl. Ing. ETH; Experte für Arbeitssicherheit und Umweltschutz der Shell Switzerland): «Erdölindustrie und Luftreinhaltung»
2. MARTIN HOCK (Dr. Geol., BEB):
«Facies und Diagenese des norddeutschen Zechsteins anhand von Bohrlochdaten»
3. PETER LEHNER (Dr. Geol.), WALTER FREI (dipl. Geophysiker ETH), PETER HEITZMANN (Dr. Geol.):
«Nationales Forschungsprogramm 20 'Geologische Tiefenstruktur der Schweiz' »

4. ADRIAN WIGET (dipl. Ing. ETH, Bundesamt für Landestopogr.):
«Geitrag der Geodäsie zur Dynamik der Alpen. Präzisionsnivellement, Präzisionspolygon und GPS Messungen im Bereich der Alpentraversen von NFP-20»
5. NAZARIO PAVONI (Dr. sci. nat.):
«Seismotektonik im nördlichen Alpengebiet zwischen Ost- und Westtraverse von NFP-20»
6. HENRI MASSON (Prof. Univ. Lausanne):
«La tectonique des Alpes bernoises et vaudoises dans le périmètre de l'excursion ASP du dimanche, 19 juin, 1988»

Exkursion

Die Exkursion über den Col du Pillon und den Col de la Croix nach Bex, mit Besuch des Salzbergwerks und Abschluss im Schloss Aigle wurde von Prof. MASSON geführt. Seine Ausführungen waren kurz und klar und doch umfassend. Auch wer nur ein halbes Semester Französischunterricht gehabt hatte konnte seine Sprache unzweifelhaft verstehen. Den teilnehmern stand ein Querprofil durch die Alpen zur Verfügung, das als «Coupes géologiques des Alpes occidentales suisses» von A. ESCHER, H. MASSON und A. STECK (Landeshydrologie und -geologie, Geol. Ber. 2, 12 p., 3 pl., 1987) kürzlich erschienen ist.

Um 8 Uhr 00 fuhren wir in 2 Autobussen vom Steigenberger Hotel Richtung Saanen, vor uns den zu den «Préalpes-Médianes» gehörenden Kalkhut des Rubli, aus Malm aufgebaut; dessen Fortsetzung in der Gummfluh ist durch eine Synklinale mit vorwiegend Material der Brecciendecke getrennt. Im Norden tauchten Malmfelsen der Gastlosenkette auf, zu den «Préalpes plastiques» gehörend. Weiter westlich eine Kuppe der Simmendecke, mit dem schon 1834 von B. STUDER benannten «Mocausa-Konglomerat» (s.a. B. CAMPANA, Beitr.z.geol.K.d.Schweiz, N.F. 82, 1943). Von diesen höheren Einheiten ist im Tal kaum etwas zu sehen; nur zwischen Feutersoey und Gsteig passieren wir dunkle siltig-schiefrige Flyschgesteine der Niesendecke, und oberhalb Gsteig die Kristallinschuppe der Niesenbasis.

Unser Blick konzentriert sich mehr auf die imposante Front der helvetischen Wildhorn-Decke mit dem deutlichen westlichen Axialgefälle gegen die Rawildepension. Sie besteht ausschliesslich aus Gesteinen von Kreide - und Eocänalter, mit dem Schrottenkalk als vorwiegend formgebendem Element. Links sehen wir das Spitzhorn, rechts des Sanetschpasses Schlauchhorn und Oldenhorn.

Beim Aufstieg auf den Col du Pillon (1'546 m) treffen wir die Gipsmassen, die mit einer gewissen Unsicherheit, der Trias des Ultrahelvetikums zugeschrieben werden. Im Osten treffen wir sie wieder bei Krattigen am Thunersee und bei Glaubenbielen, südlich der Giswiler Stöcke. Sie werden uns in imposanter Weise über den Col de Croix begleiten und im Rhonetal werden wir sie am Bois de la Glaive und im Gebiet von Bex wieder finden, wo sie das taube Gestein der Salzlagerstätten bilden.

Probleme um diese Gipsmassen haben im letzten Jahrhundert zu langen Diskussionen unter den Geologen geführt. Neptunisten und Vulkanisten haben zu gleichen Teilen auf ihnen ihre Theorien gestützt, und gegen das Ende des Jahrhunderts, nachdem GILLIERON sie umfassend beschrieben hatte hat H. SCHARDT in ihnen ein gewichtiges Element für seine Deckenlehre gefunden. An gewaltigen Dolinen vorbei erreichten wir den Lac Retaud, einen Dolinensee, wo wir uns an einem Kaffee erlaben konnten. Gipfeli waren bestellt; doch hatte sie bereits eine Reisegruppe von Frühaufstehern verzehrt.

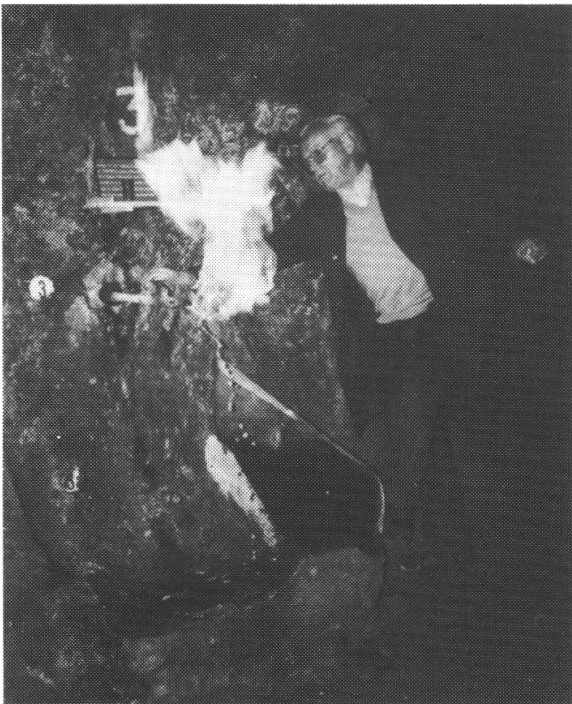
Die prächtige Aussicht, besonders auf die gegenüberliegende Steilfront von Oldenhorn und Diablerets, wurde von Prof. MASSON erläutert. Faciesstudien von Studenten der Universität Lausanne haben nachgewiesen, dass die früher ausschliesslich als Falten interpretierten Repetitionen durch Überschiebungen beträchtlichen Ausmasses bedingt sind, sodass sie geneigt sind, die Wildhorndecke in diesem Abschnitt in zwei Teildecken aufzuteilen (Mt. Gond und Sublage). Bei der Weiterfahrt konnten wir trotz Gegenlicht die Mulde in der Diableretsdecke erkennen, in welcher Flysch mit vulkanischem Detritus (Taveyannaz Sandstein) eingehüllt ist. In diesen Flysch hat sich oberhalb der Ortschaft Les Diablerets die Grande Eau eingegraben; er bildet auch die Pointe d'Arpille, zwischen dem Col de Croix und der Montagne des Diablerets.

Der Name des Berges wird bösen Dämonen zugeschrieben, die, wenn sie von Menschen gestört wurden, riesige Blöcke herunterschmissen, wie wir sie besonders an seiner südlichen Steilwand, bei Anzeindaz und Derborence finden.

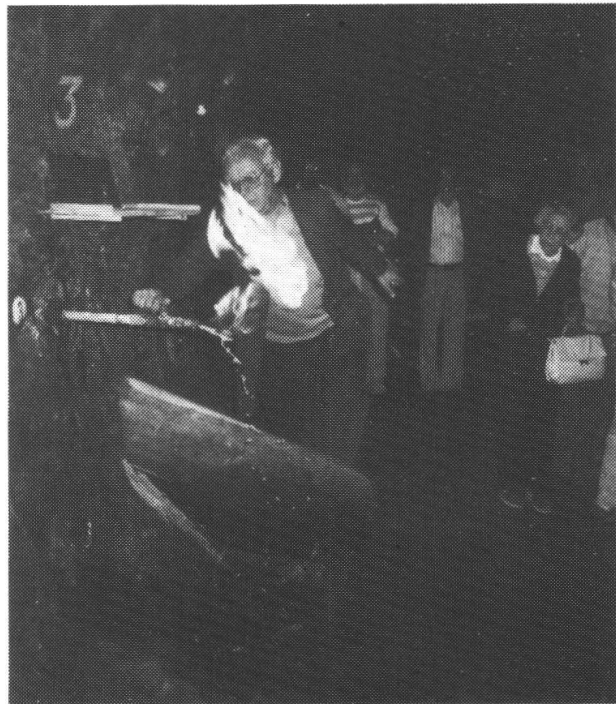
Auf der Weiterfahrt, am Col de la Croix (1735 m) öffnet sich dann der Blick auf die Dents de Morcles, die der «parautochthonen», tiefsten helvetischen Überschiebungsdecke angehören, deren Verkehrtchenkel aus Urgonkalk sie bilden; sie liegen auf einer Flyschmasse mit eingewickelten mesozoischen Sedimenten (Croix de Javerne).

Malmkalke der Morcles-Decke bilden den Grand Chavelard und den Grand Muveran. Westlich der Rhone finden wir in gleicher Position die Dents du Midi, unter ihnen die dunkle Pyramide des Salantin, dem Kristallin mit Karbonsedimenten des Aiguilles Rouges Massivs angehörend.

Im Süden lassen sich die zum Mont Blanc-Massiv gehörenden Bergspitzen nur erahnen. Nördlich der Dents du Midi öffnet sich der Blick auf die weite Flyschregion des Val d'Illiez, in deren tiefstem Teil die autochthone Molasse («molasse rouge»), von flysch unterlagert, ausbeisst. Nördlich davon reihen sich die Falten der Préalpes du Chablais aneinander.



1. Preis: Photo: SUSY EPPLE



2. Preis: Photo E.F. TWEENBOLD

VSP-Pyromanen haben das austretende Methan-Gas im Salzbergwerk von Bex zünden lassen. 19.6.1988

Über Villars und Huémoz gelangten wir nach Ollon, wo der Hügel von St. Triphon (Trias) aus der Rhoneebene hervorragt.

Dieser nimmt als tiefstes Element der Préalpes Mödianes, zusammen mit dem Mont d'Or (W des Col des Mosses), eine besondere tektonische Stellung ein. Planmässig trafen wir um 11 Uhr am Bouillet, am Eingang des Salzbergwerkes ein.

Kurz hinter dem Eingang der Galerie du Bouillet erreichten wir den Vorführungsraum, wo wir anhand einer Tonbildschau über das Bergwerk, seine Geschichte und die Salzgewinnung unterrichtet wurden. Die Salzgewinnung erfolgt jetzt schon über mehr als 600 Jahre, in denen Misserfolge von Erfolgen abgelöst und die verschiedensten Techniken des Bergbaus und der Gewinnung angewandt wurden. Sie sind eingehend von Prof. H. BADOUX beschrieben worden (Beitr.z.Geol.d.Schweiz, Geotechn. Serie 41, 1966 und 60, 1980) und sie wurden von ihm persönlich in einer der grösseren Kavernen vortragen, wo grössere Salzmengen im vorigen Jahrhundert abgebaut wurden. Wir waren mit der Grubenbahn in diese Kaverne eingefahren und haben dort auch das Mittagessen eingenommen. Anschliessend hat ein Teil der Teilnehmer einen Rundgang in der Gegend des Grand Escalier und des Colimaçon unternommen, einem Teil des Bergwerks, der als Museum, mit zweisprachigen Sprechanlagen, ausgestattet ist.

Anschliessend brachte uns die Bahn ans Tageslicht zurück.

Die Busse fuhren uns sodann nach Aigle, wo das imposante Schloss besucht wurde. Es wurde nach 1475 von den Bernern als Sitz des Gouverneurs von Aigle an der Stelle einer im Krieg gegen Savoyen zerstörten Burg wieder aufgebaut.

Aigle war vor der Eroberung der Wadt (1536) der wichtigste Weinlieferant des Standes Bern. Nach der Unabhängigkeitserklärung der Waadt (Canton du Léman, 1798) diente die Schlossanlage bis 1972 als Gerichtsort und Gefängnis. Seit 1974 wird sie renoviert; sie beherbergt neben einigen Amtslokalen ein Museum, das der Weinkultur gewidmet ist. Eine bescheidene Ecke ist dem Salz reserviert. Die Besichtigung war mit einer Weinprobe der besten Gewächse des Waadtlandes verbunden. Einige Teilnehmer mussten die Exkursion schon in Aigle verlassen. Die übrigen fuhren über den Col des Mosses und Château d'Oex nach Saanen zurück. Leider verhinderte der Dunst bei der Rückfahrt die Sicht auf die durchfahrenen Teile der Préalpes.

Die Teilnehmer und die Organisatoren freuten sich über das Gelingen dieser abwechslungsreichen Exkursion. Herrn Prof. MASSON und Herrn Prof. BADOUX sei hier nochmals unser Dank ausgesprochen.

Buchbesprechung

Gesteinsbildende Minerale im Dünnschliff (1987)

VON H. PICHLER und C. SCHMITT-RIEGRAF

X + 230 S., 322 Abb., 22 Tab., 16 Farbb., 1 Farbtaf.; DM 49.—

Enke Verlag — Stuttgart

Nach längerer Zeit ist hier wieder ein für die Polarisationsmikroskopie grundlegendes Übungs- und Arbeitsbuch erschienen. Der aufgrund neuester Kenntnisse aufgebaute anwendungsfreundliche Text ist bemerkenswert. Die Grundlagen werden sehr Praxis - bezogen dargestellt. Vor allem die häufigsten gesteinsbildenden Mineralien sind detailliert behandelt. Die Zusammenfassungen in Tabellen ergänzen den beschreibenden Text. Der Darstellung der Mineral-Vergesellschaftung für typische Gesteine (Paragenese) wird angemessenes Gewicht gegeben. Einteilung, Druck, Strichzeichnungen und Photos sind für ein solches Buch ausgezeichnet.

GABRIEL WIENER